

Nationale Sichtweise

Die polnische Perspektive

Der Beginn des Ersten Weltkriegs war das Resultat von zunehmenden Konflikten, die im Europa des 19. Jahrhunderts zu eskalieren begannen. Solche Aspekte, wie die schrittweise, territoriale Ausweitung des Konflikts, der Kriegseintritt nichteuropäischer Länder, die Länge des Kriegs, die Ausmaße der Zerstörung und schließlich die beispiellos hohe Opferzahl trugen dazu bei, dass der Krieg zum beispiellosen Ereignis in der Geschichte der Menschheit wurde. Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs veränderten durch Transformationen in philosophischen, moralischen, ökonomischen und politischen Dimensionen nicht nur die Gesellschaften von beteiligten Staaten. Es ist wichtig, die Konsequenzen des Ersten Weltkriegs im Bezug auf die geopolitischen Auswirkungen und den Einfluss auf das Denken und Handeln von Nachkriegsgesellschaften in Europa zu verstehen, um die Gründe für den Beginn eines anderen globalen Konflikts im Jahr 1939 begreifen zu können.

Im Jahr 1914 gehörte Polen zu der Gruppe von europäischen Staaten, die noch nicht als autonome Staaten galten. Diese Länder erlangten erstmals oder wieder in der Konsequenz des Ersten Weltkriegs - genauer der folgenden Friedensverträge - ihre Souveränität. Im 18. Jahrhundert profitierten drei Nachbarländer - Russland, Österreich und Preußen - von der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Schwäche Polens. Diese drei Staaten vereinbarten unter sich die Aufteilung des polnischen Territoriums und teilten es untereinander auf, nahmen es mit Gewalt an sich, annektierten es und unterdrückten im Laufe des nächsten Jahrhunderts jeden aufkeimenden polnischen Nationalismus. Die Aufteilung Polens auf die drei Invasoren führte dazu, dass die Polen beim Beginn des Ersten Weltkriegs auf beiden Seiten des Konflikts vertreten waren. An der Front, fochten die polnischen Soldaten für drei verschiedene Armeen: die Preußische, die Österreich-Ungarische und die Russische. Aufgrund dieser Tatsachen werden die Ereignisse der Jahre 1914 bis 1918 von den Polen

auf besondere Art und Weise wahrgenommen und sie beeinflussten auch die Rezeption des Ersten Weltkriegs in polnischen Schulgeschichtsbüchern.

Aus der Sicht Polens war der Erste Weltkrieg vor allem ein lang erwarteter Konflikt zwischen den Besatzern: Russland, Österreich und Preußen. Diese Länder arbeiteten seit über 100 Jahren daran polnische Kultur, Sprache und Identität auszulöschen. Erstmals seit der Ratifizierung der Teilungsverträge befanden sich dann im Jahr 1914 alle drei Besatzungsmächte im Krieg miteinander. Für die Polen ergab sich eine einmalige Chance die politische Freiheit und sogar die Souveränität des ehemaligen polnischen Staatsgebiets zu erlangen, falls sie die „richtige“ (also siegende) Konfliktpartei unterstützten. Die allgemeine Reaktion der polnischen Bevölkerung - unabhängig davon, auf der Seite welchen Staates sie kämpften - beim Beginn des Ersten Weltkriegs war also enthusiastisch. Allerdings mischte sich dieser Enthusiasmus mit Angst und Trauer, da die Bürger einer Nation, manchmal sogar die Angehörigen einer Familie, in ausländischen Armeen auf den Schlachtfeldern gegeneinander kämpfen mussten.

Der Ausgang des Ersten Weltkriegs war für Polen sehr günstig. Zwei Besatzungsmächte, Österreich-Ungarn und das Deutsche Reich, befanden sich auf der Seite der Verlierer. Bereits 1918 sah sich Russland, also die dritte Besatzungsmacht, aufgrund der Revolution der Bolschewisten mit politischen Chaos konfrontiert, obwohl Russland im Krieg in den Reihen der siegreichen Entente kämpfte. In den Augen der früheren Verbündeten, Großbritannien und Frankreich, stellte die bolschewistische Regierung eher eine potentielle Gefahr als einen Verhandlungspartner für die Friedensverträge dar. Dank solcher Zufälle und den großen, militärischen und politischen Anstrengungen der polnischen Gesellschaft im Laufe des Kriegs wurde es möglich, 1918 wieder einen selbstständigen polnischen Staat einzurichten.

Das bedeutet nicht, dass die polnischen Schulgeschichtsbücher und historischen Veröffentlichungen die internationale Dimension des Ersten Weltkriegs völlig ignorieren. Ganz im Gegenteil, denn die Wendepunkte der Ereignisse, die auf internationalem Terrain zur Eskalation führten, wurden erkannt und analysiert. Im Unterricht wird die Schaffung der Tripel-Allianz, die Entstehung des Dreibunds und die Ereignisse bis hin zum Attentat von Sarajevo, die die Ursprünge für die politischen Spannungen in den internationalen Beziehungen waren, diskutiert. Im Zuge der Betrachtung des Kriegsverlauf und der Konsequenzen liegt der Fokus meist auf den Ereignissen in Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland. Ganz besonders werden die polnischen Unabhängigkeitsbestrebungen behandelt. Nur die zentralsten Aspekte der polnischen

Perspektive werden in den Kontext internationaler Politik und Kriegsführung eingeordnet, an dem ein großer Teil der Welt - neben den Besatzern Polens - mitwirkte.

Polnische Materialien

Der hier diskutierte Text stammt aus dem populären Geschichtsmagazin „Mówią wieki“ (Jahrhunderte sprechen), das sich vor allem an Jugendliche richtet. Der Artikel [„Krieg feiern, europäische Gesellschaften zu Beginn des Ersten Weltkriegs“](#) von Piotr Szlanta konzentriert sich auf die gesellschaftlichen Reaktionen, auf die Ereignisse, die sich im Sommer 1914 abspielten und zum Beginn des internationalen Konflikts führten.

Fragen

- 1 **Lies den Artikel [„Krieg feiern, europäische Gesellschaften zu Beginn des Ersten Weltkriegs“](#) aus der „Mówią wieki“. Von was handelt der Artikel? Versuche in deinen eigenen Worten den Titel „Krieg feiern“ zu erklären.**
- 2 **Liste die internationalen Ereignisse aus dem Artikel auf, die dem Beginn des Ersten Weltkriegs voran gingen. Welche waren die unmittelbaren Gründe des Kriegsbeginns im Jahr 1914?**
- 3 **Wie stellten sich damals die Menschen den Verlauf des Konflikts vor dem „Ausbruch“ 1914 vor?**

Diskutiert in einer Gruppe oder der Klasse: Worauf basierte die zeitgenössische Idee vom Verlauf des Kriegs?

4

Welche Werte sollte der Krieg nach den Meinungen der damaligen Intellektuellen, Philosophen und Politiker nach Europa bringen?

5

**Welche Gruppen zeigten die größte Begeisterung für den Krieg?
Welche Gruppen sahen den Kriegsbeginn mit Skepsis?
Diskutiert mögliche Ursachen für die verschiedenen Ansichten.**

6

Analysiere mit Hilfe des Artikels die Einstellung der okkupierten, polnischen Gesellschaft gegenüber dem Krieg. Diskutiere mit einem Klassenkameraden mögliche Ursachen einer derartigen Ansicht.

a. Auf der Seite welcher Konfliktpartei nahmen die Polen am europäischen Konflikt teil?

b. Wie und warum veränderte der Kriegsbeginn die Einstellung der Polen gegenüber den Besatzungsmächten?

7

Weshalb kippte die optimistische und patriotische Stimmung in Europa in den folgenden Monaten?

8

Diskutiert in Gruppen oder in der Klasse darüber, inwiefern die Ansichten der europäischen Gesellschaften vor dem Kriegsbeginn als legitim und praktikabel angesehen werden können. Welche Konsequenzen hat ein Krieg noch heute für eine Gesellschaft?